

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



Es ist doch wunderbar, wenn der eigene Garten durch allerlei Arten von Hecken und Sträuchern vor neugierigen Blicken geschützt ist. Da finden sich in Göfis äußerst üppige Exemplare solcher Gewächse. So üppig, dass auch Straßen und Gehsteige ihren Teil davon abbekommen. Die Verkehrsteilnehmer können zum Teil nur erahnen, ob hinter einer solchen Hecke nicht etwa jemand auftaucht oder – mangels anderer Möglichkeit – unvermittelt auf der Straße laufen muss. Gerade die Kinder sind um ein Mehrfaches gefährdet, da diese oft sowieso nur erschwert wahrgenommen werden können. Für einen Gartenfreund müsste doch das rechtzeitige Schneiden dieser Hecken genauso selbstverständlich sein wie die liebevolle Pflege des Rasens oder des Rosenstrauchs. Bevor die Gemeindeverwaltung mit einem netten Brief dazu auffordern muss. Oder?

WOHNBAU-SANIERUNG

Die Gemeinde Göfis bietet eine kostenlose Erstberatung für den Bereich Wohnbau-Sanierung mit Natalia Pérez Velasco, MSc. Architektur, im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes an. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10!

- Freitag, 6. September 2019
- Freitag, 4. Oktober 2019
- Freitag, 8. November 2019
- Freitag, 6. Dezember 2019
- Freitag, 10. Jänner 2020

Ein Gespräch nach Vereinbarung ist auch außerhalb der Sprechstunden möglich.

NATIONALRATS- UND LANDTAGSWAHLEN 2019

Unverhofft kommt oft. Wer hätte gedacht, dass wir Vorarlbergerinnen und Vorarlberger heuer in einem sowieso schon gut gefüllten Wahl-Terminkalender einmal mehr zur Urne gebeten werden? So wird die Nationalratswahl am 29. September 2019 stattfinden, die Landtagswahl ist bereits zwei Wochen später fixiert.

Für die Gemeinden als Wahlbehörde ist dies ein nicht zu unterschätzender Aufwand. Wahlbeisitzer und Wahlhelfer müssen bestellt werden, die sich an diesen Wahltagen ehrenamtlich zur Verfügung stellen. Auch für die Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter im Gemeindeamt bedeutet dies einen zusätzlichen Arbeitstag. Nicht zu vergessen die Vor- und Nachbereitungszeit durch den Gemeindebauhof.

Bewährt hat sich die neue Sprengleinteilung seit der EU-Wahl durch die Verfügbarkeit des neuen Kindergartens Hofen. So konnten die Sprengel effizienter aufgeteilt werden, womit sich die Wege für viele Wählerinnen und Wähler verkürzt haben.

Viele werden bereits festgestellt haben, dass seit den Bundespräsidentenwahlen einige der eigentlich schon früher geltenden Bestimmungen viel genauer genommen werden. So ist es grundsätzlich verpflichtend, dass ein Lichtbildausweis vorgezeigt werden muss. Auch wenn viele Wählerinnen und Wähler davon ausgehen, dass sie der Wahlbehörde eigentlich bekannt sein müssten. Wenn kein Lichtbildausweis vorgewiesen wird, muss der Wahlleiter die anwesenden Wahlbeisitzer fragen, ob die Person bekannt ist. Dies muss dann von mehr als der Hälfte der anwesenden Wahlbeisitzer bestätigt werden, ansonsten darf kein Stimmzettel ausgehändigt werden. Dies muss auch im Wählerverzeichnis protokolliert werden. Für die Wahlleiter ist dies deshalb sehr oft eine sehr unangenehme Situation. Unterstützen Sie deshalb die Mitglieder der Wahlbehörden,

in dem Sie bei Wahlvorgängen unaufgefordert einen Reisepass, Personalausweis oder Führerschein vorweisen, dafür vielen Dank!



Wahllokal 1 – Konsumsaal Göfis



Wahllokal 2 – Kindergarten Hofen



Wahllokal 3 – Volksschule Agasella



AUSHUBDEPONIE SIGBERG

Noch während des Betriebes des ersten Abschnitts der Bodenaushubdeponie Sigberg wurde um eine Erweiterung angesucht, die nach Erfüllung der erforderlichen behördlichen Auflagen und Erfordernisse im August 2018 bewilligt wurde. In der Folge wurden mehrere Vorarlberger Deponiebetreiber zur Abgabe eines Betreiberangebotes eingeladen. Auf Basis dieser Angebote wurde der Zuschlag im Dezember 2018 an die Fa. Höfle-Bautruck GmbH & Co KG aus Lauterach vergeben und zwischenzeitlich auch mit der Unterzeichnung der Betriebsvereinbarung fixiert.

In dieser Betriebsvereinbarung ist festgehalten, dass in den kommenden zehn Jahren ein Volumen von rund 450.000 Kubikmeter nördlich der Ruine Sigberg befüllt wird. Es handelt sich dabei ausschließlich um Aushubmaterial, das nach Schlüsselnummern des Abfallgesetzes genau definiert ist. Das Aushubmaterial darf keine umweltbelastenden Materialien enthalten. Weiters beschreibt die Betriebsvereinbarung die Betriebszeiten der Deponie, die Notwendigkeit einer archäologischen Begleitung, die Zulieferungswege (nicht über die Schattenburg bzw. die Parzellen Dums und Büttels), die Verwendung einer Reifenwaschanlage sowie die Wiederaufforstung nach Beendigung der jeweiligen Projektabschnitte. Betriebsstart war der 1. Juli 2019.

Für die Gemeinde Göfis bedeutet die Betreibung dieser

Deponie wichtige Einnahmen, um künftige Projekte anzutreiben und umzusetzen zu können. Dies bietet einen gewissen Spielraum, ohne dass dabei Sorgsamkeit und Sparsamkeit aus den Augen verloren werden.

BREMSINSEL ORTS-EINFAHRT HOFEN

Geschwindigkeitsmessungen und Beobachtungen haben gezeigt, dass bei der Ortseinfahrt oft das Tempo überschritten wird und es daher zu gefährlichen Situationen kommen kann. Der neue Kindergarten mit der Einbiegung in die Landesstraße und die Landbushaltestellen auf beiden Straßenseiten bergen einiges an Gefahrenpotential. Des Weiteren ist in diesem Bereich auch noch die Einfahrt zum neuen Sportstätten-Parkplatz angedacht.

Im kommenden Jahr ist seitens des Landesstraßenbauamtes geplant, die Verbindung von Feldkirch-Schattenburg bis zur Ortseinfahrt Göfis einer kompletten Sanierung zu unterwerfen. Dies bietet die große Chance, mit dieser Sanierung eine Bremsinsel zu errichten. Gemeinsam mit dem Landesstraßenbauamt wurde ein Konzept entwickelt, das auf Antrag des Umwelt- und Mobilitätsausschusses von der Gemeindevertretung bei ihrer Sitzung vom 9. Mai 2019 mit großer Mehrheit beschlossen wurde.

Sehr positiv ist, dass das Land Vorarlberg 50 Prozent der Kosten für den Bau der Bremsinsel übernimmt.



ORTSBILDGESTALTUNG RUND UM DIE SEBASTIANSKAPELLE

Weiters beschloss die Gemeindevertretung die Umgestaltung des Parkplatzes sowie des Bereiches bei der Sebastianskirche. Der Budgetrahmen wurde mit maximal 80.000 Euro begrenzt. Eine weitere Voraussetzung ist, dass eine Zusage für Fördermittel aus der LEADER-Förderung zur Entwicklung des ländlichen Raumes oder anderer Fördergeber im Bereich von 40 bis 50 Prozent vorliegen.

Die Ziele der baulichen Maßnahmen sind:

- die Öffnung des Bereiches rund um die Sebastianskapelle zum Dorf- und bugo- platz
- die Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Nutzbarkeit ohne Barrieren
- eine Anpassung der Raumgestaltung an die anderen Grünflächen im Ortszentrum
- der Rückbau von versiegelten Flächen unter Beibehaltung der Anzahl der PKW-Parkplätze.

SANIERUNGEN AN DER VOLKSSCHULE AGASELLA

Die Gemeindevertretung fasste einstimmig den Grundsatzbeschluss, an der Volksschule Agasella zahlreichen Sanierungsarbeiten im Volumen von rund 140.000 Euro durchzuführen. Die Sanierungen

umfassen Spenglerarbeiten am Dach, Verkabelung für ein EDV-Netzwerk, Umbau der Türen in Fluchttüren, Errichtung einer Absturzsicherung, Trockenlegung der Fassade und Malerarbeiten.





E5-GEMEINDE GÖFIS

Was heißt nun eigentlich e5-Gemeinde und wer ist dafür verantwortlich?

Im Jahr 2015 trat Göfis dem e5-Landesprogramm bei und wurde 2018 zum ersten Mal auditiert – sprich nach dem Erfüllungsgrad des e5-Maßnahmenkataloges bewertet.

Die Maßnahmen des e5-Landesprogrammes sollen Vorarlberg bei der Energieautonomie unterstützen und tragen maßgeblich dazu bei, den ökologischen Fußabdruck unserer Gemeinde möglichst gering zu halten.

Es gibt sechs verschiedene Handlungsfelder mit vielen einzelnen Maßnahmen:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- kommunale Gebäude und Anlagen
- Versorgung und Entsorgung
- Mobilität
- interne Organisation
- Kommunikation und Kooperation

Für jede Maßnahme in diesen sechs Handlungsfeldern wurde 2015 geprüft, ob und in welchem Ausmaß sie für Göfis überhaupt von Relevanz sind. Ergebnis war, dass wir bei maximaler Ausschöpfung unserer Möglichkeiten 384,4 von 500 Punkten bekommen könnten. Tatsächlich haben wir durch die gute Vorarbeit in unserer Gemeinde sowie gezielten Aktionen und Maßnahmen während der ersten drei Jahre bei unserer ersten Auditierung 2018 bereits einen Erfüllungsgrad von 55 Prozent, sprich 211,9 Punkte, und somit drei „e“ erreicht.

Was sind in energiepolitischer Hinsicht nun die Qualitäten unserer Gemeinde?

- Dank der vielen Sonnenstunden unserer Gemeinde haben sich die Gönfer darauf spezialisiert, die Sonnenenergie zu nutzen. Die Gönfer besitzen doppelt so viel Fläche an Sonnenkollektoren wie im Vorarlberg-Schnitt, nämlich 1,66 Quadratmeter pro Einwohner.
- Der gesamte Stromverbrauch unserer Gemeinde beträgt gegenüber dem Vorarlbergschnitt nur die Hälfte, nämlich 3.254 kWh pro Einwohner und Jahr.

- In den Jahren 2014 bis 2017 erfolgte eine Steigerung der Ökostromproduktion im Gemeindegebiet um 50 Prozent.
- Der Kindergarten Hofen wurde nach den Kriterien des Servicepaketes „Nachhaltig bauen“ umgesetzt.
- Die Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Büttels und im Unterdorf erfolgte mit LED-Leuchtmitteln.
- Durch die gemeindeeigene Biomasse Wärmeversorgung Göfis können viele Gebäude im Ortskern durch den erneuerbaren Energieträger Holz mit Wärme versorgt werden.
- Durch die vielen Maßnahmen des Obst- und Gartenbauvereins sowie des Teams der Naturvielfaltgemeinde besitzt Göfis eine hohe Qualität seiner Grünflächen.
- Viele Maßnahmen im Bereich der Mobilität, wie e-Carsharing, Fahrradwettbewerb, e-Mobilität für Gemeindefahrzeuge, Lückenschlüsse der Radwege, Gehwegkonzept, qualitative Aufenthaltsflächen rund um das Gemeindegasthaus und die bugo Bücherei, die Kurzparkzone im Ortszentrum etc. tragen wesentlich dazu bei.
- Es erfolgt eine nachhaltige Nutzung des Gemeindewaldes.
- Das e5-Team führt viele Aktionen, wie Marktstände mit unterschiedlichen Schwerpunkten, Durchführung eines Solaranlagenchecks, Carsharing, Schul- und Kindergartenschwerpunkte, durch.
- Es konnte ein monatliches Reparaturcafé eröffnet werden.
- Der erste Jugend-Fotomarathon wurde beim letzten GOMA - Gönfer Markt durchgeführt.
- Die Kümmerer Hubert Vith und Peter Ebster führen Energieberatungen durch.

Viele weitere Maßnahmen sind seitens des e5-Teams, der einzelnen Ausschüsse und Organisationen bis zur nächsten Auditierung im Jahr 2022 geplant.

- der weitere Ausbau der gemeindeeigenen Photovoltaik-Anlagen
- die Erstellung eines e5- und Umweltleitbildes für Göfis
- die Überarbeitung des Räumlichen Entwicklungsplanes
- Aktionen für Kinder und Jugendliche
- die weitere Optimierung der gemeindeeigenen Grünflächen sowie Teilnahme am Landesprojekt Bee-aware
- Projekte, die von Gönfern in Richtung Nachhaltigkeit und Energieeffizienz angeregt werden.

Vielleicht haben Sie aber auch Lust, uns im e5-Team zu unterstützen. Einerseits benötigen wir politische Entscheidungsträger und andererseits auch Bürger, denen das Thema Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit am Herzen liegt.

Christina Schneider, e5-Teamleiterin

e5-Teamleiterin:
Christina Schneider
e5-Beauftragter der Gemeinde:
Markus Fritsch
e5-politischer Energiereferent:
Bgm. Thomas Lampert
Energieteam Göfis:
Peter Ebster, Gero Fechner, Markus Fritsch, Bgm. Thomas Lampert, Roland Loacker, Christina Schneider, Hubert Vith und Wolfgang Vonbank
e5-Betreuer des Energieinstitutes:
Gregor Sellner

BLÜHENDES GÖFIS

Die Blühflächen und die artenreichen Wiesen von Göfis entwickeln sich zum Publikumsmagneten. Am Wochenende vom 14. bis 16. Juni 2019 gab es gleich mehrere Möglichkeiten zur Besichtigung. Am Freitagnachmittag und am Samstag war der Lehrgang „Blühende Landschaft“ mit 20 Teilnehmern zu Gast in Göfis. Helmut Sonderegger vom „Schauplatz Obst- und Garten“ führte gemeinsam mit Markus Grabher vom Umweltbüro Grabher durch die Blühflächen im Gemeindezentrum und erklärte, wie es gelungen ist, Lebensräume für Wildbienen und Insekten zu schaffen. Begleitet wurde die Exkursion von Martin Hartmann, Journalist von Radio Vorarlberg.

Am Samstagvormittag besuchte die Gruppe den Biobauer und Wiesenmeister Karl Mathis, der durch die von ihm bewirtschafteten Wiesen führte, auf denen viele seltene Pflanzen vorkommen. Zusätzlich engagiert sich Karl Mathis im österreichweiten Programm „Landwirte beobachten Tiere und Pflanzen“ und konnte daher seine Beobachtung zur Insektenwelt mitteilen. Am Sonntag wurden im Rahmen der vorarlbergweiten Aktion „Tag der blühenden Landschaft“ beide Exkursionen für das breite Publikum angeboten.

Die Fotodokumentation dazu finden Sie auf www.bluehtag.at unter dem Menüpunkt *Archiv*, die Radiosendung unter dem Menüpunkt *Presseberichte*.

Simone König, Netzwerk blühendes Vorarlberg



Bgm. Thomas Lampert und Georg Fulterer von der Agrargemeinschaft Altenstadt sowie Vzbgm. Caroline Terzer und Klaus Schmid vom Umwelt- und Mobilitätsausschuss bei der offiziellen Abnahme des neu errichteten Fußweges.

BERICHT DES UMWELT- UND MOBILITÄTSAUSSCHUSSES

Der Umwelt- und Mobilitätsausschuss beschäftigt sich in dieser Legislaturperiode mit verschiedenen Themen, die die Umwelt, aber auch die Mobilität in Göfis betreffen. Mehrere Projekte sind abgeschlossen oder stehen kurz vor deren Umsetzung.

Ein neuer Gehweg vom Gasserplatz in Richtung Feldkirch konnte nach mehreren Anläufen mit der Agrargemeinschaft Altenstadt als Grundeigentümerin umgesetzt werden. Die Kosten übernahm die Gemeinde Göfis. Mit dieser Gehwegverbindung kann eine Gefahrenstelle umgangen werden und es ist nun möglich, abseits der Landesstraße L 66 nach Feldkirch zu gelangen. Dies ist eine wesentliche Verbesserung für die Sicherheit der Fußgänger.

Über mehrere Jahre wurde an einem Beleuchtungskonzept für die Gönfer Straßen gearbeitet. Der Ausschuss

besichtigte in mehreren Gemeinden Beleuchtungsmaßnahmen und informierte sich über Vor- und Nachteile der verschiedenen Beleuchtungsarten. Unter fachkundiger Anleitung konnte das neue Beleuchtungskonzept festgeschrieben werden.

Die Zielsetzung und das gemeinsame Verständnis als Basis für das Konzept sind:

- Die Erhöhung der Verkehrssicherheit von Fußgängern und Radfahrern
- Die Kosten für die Gemeinde so niedrig wie möglich halten
- Der Umweltgedanke, wie Lichtsmog und Insektenschutz als e5-Gemeinde

Ein weiteres Projekt betrifft die Schaffung verschiedener verkehrsberuhigter Zonen. So wird mit der Erneuerung der Landesstraße L 66 nach Feldkirch bei der Ortseinfahrt Hofen eine Bremsinsel errichtet. Ebenfalls wird in Kürze ein Vorschlag eines Verkehrsplaners vorliegen, wie ohne großen finanziellen Aufwand eine Verkehrsberuhigung im Ortszentrum geschaffen werden kann.

Neben diesen größeren Vorhaben konnten schon viele kleinere Maßnahmen, wie die Anschaffung eines Geschwindigkeitsmessgerätes, laufende Messungen mit diesem Gerät, Verkehrszählungen, der Beschluss über den Verzicht von Pestiziden auf den von der Gemeinde bewirtschafteten Grundstücken und vieles mehr, durchgeführt werden.

Gemeinderat Klaus Schmid, Obmann des Umwelt- und Mobilitätsausschusses



SCHAUPLATZ OBST UND GARTEN

Obsternte auf Gemeindeflächen

Im Rückblick auf den Herbst 2018 gibt es mehrfach Gründe zur Freude. Die überaus große Obsternte ermöglichte es uns, 700 Liter Süßmost in Bag-In-Box zu produzieren, die beim OGV zum Preis von 10 Euro/5Liter erhältlich sind. Bei dieser Ernte half auch die dritten Klasse der Volksschule Kirchdorf mit, wofür die SchülerInnen 15 Liter Süßmost für ihre Klasse erhielten. Vor allem für die „Gesunde Jause“ in beiden Volksschulen wird dieser Süßmost verwendet. Auch im bugo und bei Veranstaltungen der Gemeinde kann unser Süßmost genossen werden.

Zweiter Platz beim Wettbewerb „Schönste Streuobstwiese Österreichs“

Beim diesem von der Stiftung „Blühendes Österreich“ veranstalteten Wettbewerbes erreichten wir mit der Streuobstwiese im Zentrum von Göfis einen zweiten Platz in Vorarlberg. Besonders hervorgehoben wurden von der Jury die fachgerechte Nachpflanzung von jungen Obstbäumen, die extensive Nutzung durch nur dreimaliges Mähen und die soziokulturelle und nutzungsorientierte (Süßmost für Schulprojekte) Wertigkeit. Auf der Arzt- und Pfarrhauswiese wurden zehn Hochstamm-bäume neu gepflanzt, sodass jetzt auf dieser Streuobstwiese 33 Obstbäume stehen. Vom Altbestand mussten vier Bäume wegen Feuerbrand-

befall oder Schwachwüchsigkeit entfernt werden. Insgesamt wachsen jetzt 21 junge Hochstamm-bäume und zwölf Bäume vom Altbestand. Die angestrebte Sortenvielfalt wird durch 29 verschiedene Sorten eindrücklich dokumentiert. Auf den Flächen des „Schauplatz Obst und Garten“ wachsen nun insgesamt 42 verschiedene Apfelsorten, 13 Birnensorten und drei Zwetschkensorten. Zu den bei Projektbeginn vorhandenen 40 Obstbäumen sind noch einmal 40 neue Bäume gepflanzt worden, somit wachsen jetzt 80 Obstbäume im Zentrum von Göfis.

BeeAware! Göfis, eine von 25 Pilotgemeinden für den Bienenschutz

Die Vorarbeiten für neue Blühstreifen auf der Wiese bei der Sebastianskapelle konnten noch im Spätherbst durchgeführt werden, die Einsaat mit Wildblumen erfolgte dann zeitig im Frühjahr. Auf den vorhandenen Blühflächen überwinterten teilweise dürre Stängel, die für diverse Insekten Überwinterungsmöglichkeiten bieten.

Besonders freut uns, dass wir als eine von 25 Pilotgemeinden im Alpenraum die Möglichkeit bekommen haben, beim Projekt „BeeAware! – Alpengemeinden für den Bienenschutz“ dabei zu sein und auf der Wiese bei der Sebastianskapelle Maßnahmen zum Wildbienen- und Honigbienenschutz umsetzen zu können. Durch Anlegen von Blühflächen, Bewusstseinsbildung durch Kommunikations- und Sensibilisierungsarbeit und Begleitung durch Experten möchten wir dem Bienensterben entgegenwirken. So hielt der Wildbienenexperte Timo

Kopf am 27. November 2018 einen entsprechenden Vortrag und begann im Frühjahr 2019 mit der Erhebung der Wildbienenpopulation auf den Projektflächen des „Schauplatz Obst und Garten“. Bei einer Exkursion im Mai konnte er schon erste, durchaus positive Ergebnisse vermitteln. Bei den Nisthilfen beim Gemeinschaftsgarten ist auch bereits ein reger Wildbienenflug zu beobachten.

Bei dem von der Schule benützten Garten beim Pfarrhaus ergänzten die heurigen Erstkommunikanten die Wildobst- und Beerenhecke mit zwei Heidelbeersträuchern. Die Sortenvielfalt ist auch hier schon beachtlich, 15 Beeren-sorten werden für ein spannendes Nascherlebnis sorgen. Im Rahmen der Umweltwochen haben Volksschüler bei der Erneuerung der Nisthilfen auf dem Schulspielplatz mitgearbeitet. Die Totholz- und Steinhabitats stehen kurz vor der Fertigstellung, ebenso der Sitzplatz beim Weinberg hinter der Kirche.

Im Zuge der Setzaktion von Hochstamm-bäumen wurde ein Teil der offenen Baumscheiben mit Blumen eingesät, um eine Ausbreitung der Blumen in die Wiese zu fördern. Das Funktionieren dieser Maßnahme ist derzeit beim Eingang des Vereinshauses eindrücklich zu sehen. Die ehemalige Rasenwiese vor dem Vereinshaus hat sich in kurzer Zeit durch die Reduktion auf zweimaliges Mähen zu einer respektablen Blumenwiese verändert. Weniger Mäharbeit fördert die Blühqualität einer Wiese. Mit der geplanten Umgestaltung der Wiese bei der Sebastianskapelle im Herbst 2019 kommen wir der Vollendung des Projektes „Schauplatz Obst und Garten“ sehr nahe, sodass um die Jahresmitte 2020 der Abschluss des Projektes angedacht ist.

Dr. Helmut Sonderegger, Projektleiter Schauplatz Obst und Garten



„Z` GÖFIS FÜRANAND DO“

Im Sozialausschuss reifte die Idee, eine Nachbarschafts- oder Seniorenborse zu gründen. Wir starteten im Jänner 2019 mit einem Informationsabend, der zahlreich besucht war. Daraus bildete sich eine Kerngruppe, die sich weitere Eindrücke von bestehenden Vereinen und Börsen mit dem Hintergrund ehrenamtlicher Nachbarschaftshilfe verschaffte.

Was macht die Gruppe „z` Gõfis füranand do“?

- Wir vermitteln Hilfe im Rahmen unseres Angebotes. Die Kontaktgruppe bringt Hilfesuchende und Helfer zusammen.
- Wir sehen uns als eine Ergänzung zu den bestehenden sozialen Einrichtungen im Dorf.
- Wir suchen Helferinnen und Helfer, die ihre Fähigkeiten gerne zur Verfügung stellen.

Für folgende Angebote haben sich bereits Helfer gefunden:

- Hilfe rund um Haus und Garten
- Hol- und Bringdienste
- Fahrdienste
- Einkaufen
- Hilfe bei Holzarbeiten
- bei Abwesenheit Tiere und Pflanzen betreuen
- Freizeitbegleitung und -gestaltung
- Kuchen backen für Anlässe
- Schneeschaukeln
- Obst ernten



Kontaktgruppe:

Martha Breuss, Gabi Frick, Heinz Hepberger, Gerhard Huber, Edith Mauser und vom Sozialausschuss Margareta Baldessari, Manuela Buhl und Margit Studer

Kontakttelefon für Hilfesuchende und Helfer:

von Montag bis Freitag, jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr: Telefon 0664/99255744

Margareta Baldessari, Obfrau des Sozialausschusses

SENIORENAUSFLUG 2019

Alle zwei Jahre lädt die Gemeinde Göfis die Senioren und Seniorinnen ab 70 Jahren zu einem gemütlichen Nachmittagsausflug ein. In diesem Jahr soll die Fahrt in die Gemeinde Bildstein hoch über dem Rheintal führen. Nach einer Besichtigung der im Jahre 2017 renovierten und 2018 zur Basilika erhobenen Wallfahrtskirche lassen wir den Nachmittag bei einer feinen Jause im Pilgersaal gemütlich ausklingen.

Termin:

Mittwoch, 18. September 2019, weitere Informationen erfolgen mit einem Einladungsschreiben.



Eine kleine Runde beim ersten Mittagessen im bugo mit den MOHI-Betreuerinnen Sigrid Terzer und Hedi Fraier

MITTAGESSEN IN GESELLSCHAFT

wurde, führt der MOHI Göfis das **Mittagessen in Gesellschaft nun in der bugo Bäckerei Göfis durch:**

- alle 14 Tage am Montag um 12.00 Uhr, beginnend mit Montag, den 12. August 2019
- weitere Termine: 26. August, 9. September, 23. September, 7. Oktober, 21. Oktober, 4. November, 18. November, 2. Dezember und 16. Dezember 2019
- Vor-, Haupt- und Nachspeise mit alkoholfreien Getränken zum Preis von 11 Euro
- Anmeldung bei Sigrid Terzer vom Mohi: Telefon 0664/4361485, bis spätestens 9.00 Uhr des betreffenden Tages

Mittagessen in Gesellschaft im Gastlokal Consum:

- jeden ersten Samstag im Monat um 12.00 Uhr, beginnend mit Samstag, den

- 7. September 2019
- weitere Termine: 5. Oktober, 2. November, 7. Dezember 2019 und 4. Jänner 2020
- Suppe oder Salat als Vorspeise und Hauptspeise zum Preis von 8,90 Euro
- Anmeldung im Gastlokal Consum: Telefon 0664/2244612

Mittagessen in Gesellschaft im Gasthof Brunnenwald:

- jeden dritten Freitag im Monat um 12.00 Uhr, beginnend am Freitag, den 20. September 2019
- weitere Termine: 18. Oktober, 15. November, 20. Dezember 2019 und 17. Jänner 2020
- Suppe oder Salat als Vorspeise und Hauptspeise zum Preis von 8,90 Euro
- Anmeldung im Gasthof Brunnenwald, Telefon 05522/73779

ERZÄHLCAFÉ IN DER BUGO-BÜCHEREI

Der letzte Donnerstag im Monat ist bereits seit gut zwei Jahren für das Erzählcafé reserviert. Gerne kommen die Frauen mit ihren Kindern in die bugo-Bücherei, um sich auszutauschen und einen feinen Nachmittag miteinander zu verbringen. Auch Mevlida Colakovic, die zuständige Caritas-Betreuerin für Göfis, besuchte die Runde. Einen ganz besonderen Dank möchten die Bewohner des Pfründeweges 3 an die Gemeinde richten. Durch die Bemühungen seitens der Gemeinde konnte erreicht werden, dass

diese Wohnungen ein weiteres Jahr von der Caritas gemietet werden. Das heißt für vier Familien keinen Umzug ins Ungewisse und ein Dableiben bei Menschen, die sie kennen und mit denen sie soziale Kontakte haben.

Christa Fitz-Binder und Margareta Baldessari

